



KLOSTER SCHOENTHAL 1145

Langenbruck, im April 2026

Richard Long

17. April bis 29. November 2026 in Kirche und Hof

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Projekt Kloster Schönthal“ schuf Richard Long (geb. 1945) im vergangenen Jahr zwei neue Skulpturen sowie ein „Mud Work“ für die Kirche und den Klosterhof. Bereits 2008 setzte der Künstler im Schönthal ein prägendes Zeichen: Mit der Grossinstallation *Cowshed Ellipse* entstand in einem ehemaligen Weidestall ein magischer Ort, der für viele Besuchende zu einem wichtigen Bezugspunkt geworden ist. Nicht zuletzt auch für einen einheimischen Vogel, der sein Nest in einem liegengebliebenen Handschuh des Künstlers baute.

Richard Longs Kunst versteht sich als Spur. Sie entsteht unmittelbar aus der Landschaft heraus, aus Materialien wie Stein, Holz, Wasser oder Lehm, und wird so zu einem Zeichen von Zeit, Bewegung und Anwesenheit. Seine Eingriffe bleiben minimal, die Erde wird nicht verletzt. Vieles ist reversibel, dem Wandel überlassen. Darin liegt eine stille Spannung: zwischen Kraft und Fragilität, zwischen Dauer und Verschwinden.

„Die Quelle meiner Arbeit ist die Natur. Ich nutze sie mit Respekt und Freiheit. Ich verwende Materialien, Idee, Zeit und Bewegung, um eine Gesamtansicht meiner Kunst in der Welt auszudrücken. Ich hoffe, damit Bilder und Ideen zu kreieren, die in der Vorstellungswelt Widerhall finden, die in der Erde und im Geist Spuren hinterlassen.“ Richard Long, 1982

Diese Spuren zeigen sich exemplarisch in den drei ortsspezifischen Arbeiten im Kloster Schönthal.

In der Kirche entfaltet sich mit *Time out of Mind* eine offene Struktur im Raum. Roh gebrochene Kalksteine aus Balzers, sogenannter Balzner Marmor, fügen sich zu einem „Crossing“, einer Kreuzung von Richtungen. Linien treffen aufeinander, verdichten sich und lösen sich wieder. Je nach Blickwinkel erscheinen sie in Bewegung oder in Ruhe. So entsteht ein Gefüge, das an Bewegungen in der Landschaft erinnert und Zeit als erfahrbare Dimension sichtbar macht.

Im Hof setzt sich diese Auseinandersetzung mit *A Bend in a River* fort. Ein Band aus Steinen legt sich in freier Kurve über den Boden, als folge es einer unsichtbaren Strömung. Die Arbeit nimmt die Topographie des Ortes auf und macht die Bewegung eines Flusses unmittelbar spürbar.



KLOSTER SCHOENTHAL 1145

An der Kirchenwand entfaltet sich mit dem *Schönthal Circle* eine weitere Dimension dieser Spur. Mit rotem Terracottalehm auf schwarzen Grund aufgetragen, beschreibt die Arbeit einen Kreis von beinahe vier Metern Durchmesser. Die Gesten bleiben deutlich sichtbar: Verdichtungen, Übergänge, Spuren der Hand.

In ihrer ruhigen Präsenz tritt sie in einen Dialog mit dem historischen Raum. In der Nachbarschaft zum Christophorus-Fresko im darüberliegenden Raum öffnet sich zugleich eine Zeitspanne von Jahrhunderten.

So entstehen an diesen Orten archaisch anmutende, zugleich hoch aufgeladene Räume. Als wäre alles immer schon da gewesen, und doch im stetigen Verschwinden begriffen.

Ein Ephemeres für die Ewigkeit.

Biografie

Richard Long wurde am 2. Juni 1945 in Bristol/UK geboren und lebt ebenda. Von 1962 bis 1965 studierte er am West of England College of Art in Bristol und von 1966 bis 1968 an der St. Martin's School of Art in London.

Seine installativen, temporären wie auch permanenten Grossskulpturen aus Gesteinen, Treibholz und weiteren kaum bearbeiteten Naturmaterialien entstehen in der freien Natur auf ausgiebigen Wanderungen oder werden in Museen und Galerien auf der ganzen Welt gezeigt. Ergänzt wird sein konzeptueller, minimalistischer Ansatz durch Texte, Zeichnungen, Dokumentationen, Fotografien und Karten zu seinen Wanderrouten.

Seit rund sechzig Jahren werden seine Werke in Gruppen- und Einzelausstellungen weltweit gezeigt, darunter im MoMA in New York, in der Tate Britain in London, im Hamburger Bahnhof in Berlin und im Rijksmuseum in Amsterdam. Richard Long war neben rund 15 Biennalen zudem an der documenta 5 (1972), der Biennale di Venezia 1976 für Grossbritannien und der documenta 7 (1982) vertreten.

Seine Werke sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen der Welt vertreten, darunter im Solomon R. Guggenheim Museum und im Museum of Modern Art in New York, in der Tate Britain in London, im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, im Stedelijk Museum Amsterdam und im Kunsthaus Zürich.

Im Jahr 2018 wurde Richard Long zum Knight Bachelor ernannt und trägt seither den Titel Sir Richard Long.

Richard Long wird in der Schweiz durch die Galerie Tschudi in Zürich/Zuoz vertreten.